

1.280 naturbegeisterte Wiener*innen beteiligten sich bei dem von BirdLife Österreich und der Stadt Wien – Umweltschutz durchgeführten Citizen-Science-Projekt zur Zählung der Spechte und Spatzen in der Bundeshauptstadt. Insgesamt langten 1.927 Meldungen ein, die rund 8.500 Vögel umfassten.

Die Spechte



Blutspechtmännchen © W. Schweighofer

Es zeigt sich: Wien beherbergt dank altholzreicher Waldbereiche wie dem Lainzer Tiergarten, dem Wienerwald oder der Lobau 9 von 10 in Europa vorkommende Spechtarten und ist damit die heimliche Spechthauptstadt Europas! Insgesamt 1.457 Spechtmeldungen gingen bei der Spechtzählung ein. Überraschend zahlreiche Meldungen aus den Wiener Innenstadtbezirken von der häufigsten Spechtart in Wien, dem Buntspecht, zeigen eindrucksvoll die Bedeutung innerstädtischer Grünflächen, wie Innenhöfe, Alleen und Parks. Er kann in allen Wiener Bezirken in Parks und baumbestandenen Innenhöfen beobachtet werden. Auch der Grünspecht ist weit verbreitet, braucht jedoch größere Parks und Grünanlagen für sein Vorkommen.



Grauspechtweibchen © Otto Samwald

Der Schwarzspecht (fünf Prozent aller Meldungen) kommt im Wienerwald, dem Prater und in der Lobau vor. Unter den selteneren Spechten war der Eichenbestände bevorzugende Mittelspecht im Prater und im Wienerwald anzutreffen, während der Blutspecht auch in den offeneren Stadtrandbereichen etwa in Floridsdorf beobachtet werden konnte. Sogar die seltensten Wiener Spechte wurden gesichtet: Der Weißrückenspecht mit je einem Individuum im 16., 19. und 23. Bezirk und ein Wendehals in Floridsdorf.